



Ansprechpartner:

AKACensored (Victor)
Fachbereichsleiter
Rettungsdienst

Datum: **27.06.2023**

Geschäftszeichen:
F-05 RD 2306/01-0408
(Bitte immer mit angeben!)

Zulassungsprüfung zum Notarztgespräch

Liebe Community,

wie bereits an verschiedensten Stellen angekündigt wird es nun zum ersten Mal auch für Personen ohne eine reale Rettungsdienstqualifikation möglich sein, sich zum sogenannten Notarztgespräch zu qualifizieren.

Dies erfolgt im Rahmen einer genau hierfür entwickelten Prüfung, die wichtige notfallmedizinische Inhalte abfragt. Allerdings werden diese Inhalte in keinem Lehrgang des Funkspiels vermittelt. Die potenziellen Prüflinge müssen sich die Inhalte (siehe Lernzielkatalog im Anhang) zum Beispiel anhand von Literaturempfehlungen (im Anhang) selbst vermitteln.

An der Prüfung dürfen User teilnehmen, die den Notfallsanitäterlehrgang vollständig absolviert (Module eins bis fünf) und die Notfallsanitäterprüfung (Modul 6) bestanden haben. Weitere Voraussetzungen gibt es nicht.

Für die Prüfung selbst gelten folgende Regularien:

- Die Prüfung ist eine digitale, randomisierte Multiple Choice-Prüfung ohne „student monitoring“
- Es gibt 40 Fragen mit einer oder mehreren richtigen Antworten. (Die Anzahl der richtigen Antworten ist dabei nicht angeben)
- Pro Frage gibt es bis zu einem Punkt. Es sind innerhalb der gesamten Prüfung also 40 Punkte möglich
 - Bei Fragen mit einer richtigen Antwort:
 - Wenn die richtige Antwort angegeben wird, gibt es einen Punkt.
 - Wird eine falsche Antwort angegeben wird, gibt es 0 Punkte.
 - Bei Fragen mit zwei oder mehr richtigen Antworten:
 - Wenn alle richtigen Antworten als richtig angegeben werden, gibt es einen Punkt.
 - Werden nicht alle richtigen Antworten, aber keine falschen Antworten angegeben, gibt es anteilige Punkte.
 - Wird mindestens eine falsche Antwort angegeben, gibt es 0 Punkte.
- Für die Prüfung gilt ein Zeitansatz von 63 Minuten (1,5 Minuten pro Frage + 3 Minuten Organisationszeit)



- Bestehen der Prüfung
 - Bestanden ist die Prüfung, wenn 60% der möglichen Punkte erreicht werden.
 - Sollten bei einer Prüfung zwischen 50% und 60% der möglichen Punkte erreicht werden, besteht die Möglichkeit einer kommissionellen (praktischen) Nachprüfung.
- Sperrfristen bei nicht-Bestehen:
 - Bei unter 50% der möglichen Punkte oder nicht bestehen der Nachprüfung wird eine Sperre von dieser Prüfung von einem Monat verhängt.
 - Bei unter 45% der möglichen Punkte wird eine Sperre von dieser Prüfung von zwei Monaten verhängt.
 - Bei unter 30% der möglichen Punkte wird eine Sperre von dieser Prüfung von vier Monaten verhängt.
 - Bei unter 20% der möglichen Punkte wird eine Sperre von dieser Prüfung von sechs Monaten verhängt.
 - Bei unter 10% der möglichen Punkte wird eine Sperre von dieser Prüfung von neun Monaten verhängt.
 - Falls die der Sperre zu Grunde liegende Prüfung nicht die erste war, wird die Sperrung auf das Doppelte der angegebenen Sperrungen erhöht. Pro nicht bestandenen Versuch wird der Multiplikator um 0,5 erhöht.
 - Die Maximale Sperrfrist beträgt 18 Monate
 - Falls der vierte Prüfungsversuch nicht erfolgreich ist, besteht bis auf Weiteres keine weitere Möglichkeit zur erneuten Prüfung.

Im Anhang findet ihr sowohl Literaturempfehlungen als auch den Erwartungshorizont für die Prüfung. Für weitere Fragen stehen AkaCensored (Fachbereichsleiter RD) und HerrDoktor (Dozent RD) zur Verfügung.

Wir weisen gezielt darauf hin, dass der im Folgenden abgebildete Erwartungshorizont die Anforderung an Personen, die real im Rettungsdienst tätig sind übersteigt. Dies liegt daran, dass wir davon ausgehen, dass Personen mit Realausbildung viele Phänomene aus der Praxis kennen, welche sich ohne Erfahrung nur aus breitem theoretischem Wissen ergeben können.

Mit freundlichen Grüßen



Fachbereichsleiter Rettungsdienst
F-05 – Landesfeuerwehrschule



-----Anhang-----

Literaturempfehlungen:

Es wird folgende Literatur in Vorbereitung auf die Zulassungsprüfung für die Freigabe zum Notarztgespräch ohne freigebende Qualifikation (RS, RA, NFS, Arzt, NA, etc.) empfohlen. Des Weiteren empfehlen wir zur allgemeinen einsatztaktischen Fortbildung den Zugführer*in-Lehrgang des Fachbereichs Feuerwehr zu absolvieren.

Obligatorische Literatur

Die von uns empfohlene obligatorische Literatur enthält alle Bereiche des Fachwissens, welches unsere ingame Notärzte benötigen. Du musst dir natürlich nichts davon kaufen und kannst auch andere Literatur verwenden.

Kostenfreie Literatur:

- [Leitlinien zur Reanimation](#)
- [AG-NUN Algorithmen](#), [Musteralgorithmen des DBRD](#) oder [Bremer Fibel](#)
 - Die Algorithmenblöcke sind als Ausgangspunkt für netzförmiges Lernen gedacht. Anhand der Algorithmen kannst du deine Schwächen finden und diese verbessern. (z.B. Medikamente recherchieren/lernen, die genannt werden)
- [Leitfaden maschnielle Beatmung](#)
 - Der Artikel zur Maschinellen Beatmung von Patient*innen von Amboss kann dir eine Grundlage im Thema Beatmung geben.

Kostenpflichtige Literatur:

- Rettungsdienst RS/RH, Elsevier ODER retten Rettungssanitäter, Georg Thieme Verlag
 - Diese Werke vermitteln die Grundlagen der rettungsdienstlichen Tätigkeit und sind als Einstieg in die Medizin bzw. Vertiefung deines Wissens aus unseren Lehrgängen bestens geeignet.
- Taschenatlas Notfallmedizin, Georg Thieme Verlag
 - Dieses Buch erweitert essentielles, notfallmedizinisches Wissen auf ein erhöhtes Niveau und bildet bei vielen Notarzt*innen-Kursen in der Realität die Grundlage des Curriculums.

Weiterführende Literatur:

- Arzneimittel pocket, Börsen Bruckmeier Verlag

Für besonders Interessierte und die, die es im echten Leben brauchen könnten

- Robbins Basic Pathology, Elsevier
- Lippincott Pharmacology, Wolters Kluwer
- EKG-Kurs für Isabell, Georg Thieme Verlag
- Grays Anatomy for Students, Elsevier ODER Prometheus Lernatlas der Anatomie, Georg Thieme Verlag



Erwartungshorizont:

Der Erwartungshorizont beschreibt die inhaltlichen Erwartungen an die Prüflinge für die Zulassungsprüfung für das Notarztgespräch ohne freigebende Qualifikation. Es werden die folgenden Inhalte als bekannt vorausgesetzt.

Allgemeines:

- Ablauf eines NA-Einsatzes
- Crew-Ressource-Management
- Inhalte einer guten Anamnese
- Wichtigste Untersuchungsmethoden der Systeme des menschlichen Körpers
- Psychosoziale Verantwortung der Helfenden
- Gängige Akronyme im Rettungsdienst

Allgemeine Notfallmedizin:

- Allgemeine Techniken
 - Schemata des täglichen Arbeitens (z.B. xABCDE, FAST)
 - Blutstillung und Verbände
 - Lagerung
 - Ruhigstellung / Immobilisation
 - Medikamentenapplikation und Gefäßzugänge
 - s. Pharmakologie
 - ZVK/PVK
 - Alternativen zum venösen Gefäßzugang
 - Atemwegssicherung und Beatmung
- Kardiopulmonale Reanimation
 - BLS
 - ALS
 - Kinderreanimation
 - Neugeborenenreanimation
 - Postreanimationsphase (Basics)
 - Reversible Ursachen der Reanimationspflichtigkeit
- Schock und Schockbekämpfung
 - Schocktypen und die entsprechenden Therapien
 - Pädiatrische Besonderheiten („Was?“ aber nicht „Warum?“)
- Anaphylaxie
- Analgesie, Sedierung und Narkose
 - Analgesie (mindestens eine Option plus Backupoption)
 - bei Traumaschmerz
 - bei nicht traumabedingtem Schmerz
 - Sedierung
 - Indikation
 - Gefahren
 - Durchführung
 - Narkose
 - Die drei Säulen einer Narkose (inkl. Präparate)
 - Ablauf einer Narkose
 - Endotracheale Intubation
 - Alternatives Atemwegsmanagement
- Hygiene und Infektionsschutz



Spezielle Notfallmedizin

- Für alle Notfallbilder und zugrundeliegenden Erkrankungen wird folgendes erwartet:
 - Definition
 - Grundlegende Krankheitsmechanismen (Pathophysiologie) (nicht auf Zellebene)
 - Diagnostik und Differentialdiagnostik
 - Gefahren
 - Therapie (präklinisch, klinisch (Basics))
 - Komplikationen der Erkrankung bzw. Therapie
- Für alle konkret erwähnten Maßnahmen wird folgendes erwartet:
 - Einsatzgebiet
 - Indikation
 - Kontraindikation
 - Evidenz/Begründung des Einsatzes (Basics)
- Innere Medizin
 - ACS mit Differentialdiagnosen
 - Herzrhythmusstörungen
 - Hypertensiver Notfall
 - LAE / PE
 - Asthma bronchiale
 - COPD
 - Infektionen / Sepsis
 - Blutzuckerentgleisungen
- Chirurgie
 - Traumatologie
 - Gastrointestinale-Notfälle
 - Gefäßnotfälle
 - SIRS
- Neurochirurgie
 - Schädel-Hirn-Trauma
 - Intrakranielle Blutungen
 - Wirbelsäulentrauma
- Geburtshilfe und Gynäkologie
 - Geburtshilfliche Notfälle
 - Regelhafte Geburt und Versorgung des/der Neugeborenen
 - Pathologische Geburt (z.B. Lageanomalien, etc.) (Basics)
 - Hypertensive Schwangerschaftserkrankung (Basics)
 - Blutungen und Verletzungen (Basics)
- Pädiatrie
 - Epiglottitis
 - Laryngotracheobronchitis / Pseudokrapp
 - Fieberkrampf und sonstige Krampfanfälle
 - SIDS / ALTE (Basics)
- Neurologie
 - Schlaganfall
 - Krampfanfall
- Psychiatrie
 - Psychotische Störungen (Basics)
 - Erregungszustände (Basics)
 - Suizidalität (Basics)
 - Rechtliche Aspekte (Basics)
- Notfälle sonstiger Disziplinen



- Urologie (Basics)
 - Urolithiasis
 - Akuter Harnverhalt
 - Nierenkolik
- Orthopädie
 - Lumbago, Ischiassyndrom und Bandscheibenvorfall
- Augenheilkunde (Basics)
 - Perforierende Augenverletzung
 - Glaukom
 - Retinalinfarkt
- HNO-Heilkunde und MKG-Chirurgie
 - Perorale Blutung
 - Nasenbluten / Epistaxis
 - Atemwegsverlegung
 - Frakturen des Gesichtsschädels
- Besondere Notfallsituationen
 - Intoxikationen
 - Verbrennungen und Verbrühungen
 - Sonstige Hitzeschäden
 - Kälteschäden
 - Wasserunfälle
 - Ertrinkungsunfälle
 - Tauchunfall
 - Chemische Schäden – Gefahrstoffunfälle (Patientenmanagement)
 - Erschwerter / Verhinderter Zugang zum Patienten
 - Kohlenmonoxidvergiftung
 - Unterschied zu Rauchgasinhalation/-vergiftung
 - Nicht hyperbares Management der CO-Inhalation
- Palliative Medizin (Basics)
- Todesfeststellung (Basics/Procedere)

Weitere Themen:

- Einsatztaktik bei mehreren Patient*innen
- Anatomie
 - Osteologie
 - (Lat.) Namen der Knochen
 - In der Notfallmedizin relevante Landmarken der Extremitätenknochen
 - Myologie
 - Verlauf der großen Muskeln (Basics)
 - Angiologie
 - Verlauf (und Namen) der großen Arterien und Venen des Körperstamms und der Extremitäten bis Unterschenkel/Unterarm
 - Organe
 - (Lat.) Namen der inneren Organe
 - Grundlegende Funktionen der inneren Organe
 - Neuroanatomie
 - Organe des zentralen Nervensystems (sowie die entsprechenden Bestandteile (Basics))
- Pharmakologie
 - Medikamente des Rettungsdienstes
 - Medikamentennamen (bevorzugt Wirkstoffname)
 - Indikationen
 - Kontraindikationen



- Dosierung (Erwachsene) (Kinderdosierungen nur bei klassischen Kindernotfällen und Reanimation)
- Häufig-auftretende Dauermedikationen (Basics)
 - Grund der Medikation
 - Effekt der Medikation
- Sonstiges
 - Grundlegende Kenntnisse der EKG-Interpretation bei Infarkt Diagnostik
 - Grundlegende Kenntnisse über Transfusionsmedizin (Voraussetzungen und Ablauf einer Transfusion von Blutprodukten, sowie Blutgruppenkompatibilität)
- Grundlegende Kenntnisse über erweiterte Monitoringtechniken
 - Arterielle Blutdruckmessung (mal gehört haben)
 - Zentralvenöser Druck (mal gehört haben)
 - (Pulmonalarteriendruck) (mal gehört haben)
 - (EEG-Überwachung) (mal gehört haben)
 - (Relaxometrie) (mal gehört haben)
- Grundlegende Kenntnisse über erweiterte Diagnostik
 - Sonographie in der Notfallmedizin (Akronyme, Einsatzzwecke, was kann man erkennen)
 - Blutgasanalysen (Basics) (Warum? Was kann man erkennen?)
- Grundlegende Kenntnisse über erweiterte Therapiemethoden
 - Thoraxdrainage
 - REBOA-Katheter (ja/nein? Was ist die Idee dahinter?)
 - Extrakorporale Membranoxygenierung (mal gehört haben)